

Wieder auf dem Podium

Team Derscheid bei sechstem Lauf der Langstreckenmeisterschaft



Foto: Wolff-Sportpress

Das Team Derscheid, hier im Streckenbereich Hatzenbach, landete wieder auf dem Podium.

Rhein-Sieg-Kreis (gw/den). Im Rahmen der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN), der größten und populärsten Breitensportrennserie, fand mit dem 38. RCM DMV Grenzlandpokal der 6. Lauf der Serie statt. Mit dabei ist auch das "Team Derscheid Motorsport", Gesamtsieger der Saison 2014, auf ihrem seriennahen BMW E90 325i rund um Andrea und Rolf Derscheid.

Der BMW war nach den Getriebeproblemen im letzten Lauf

wieder gut vorbereitet, was auch der positive Eindruck aus den Einstellfahrten vermittelte. Die Klasse der seriennahen Tourenwagen bis 2500 ccm Hubraum war mit zehn Konkurrenten gut besetzt. Wie immer nahm Michael Flehmer das Training auf und fuhr mit 9:54 Minuten für die knapp 25 Kilometer lange Strecke auch eine Topzeit. Derscheid übernahm das Auto und rollte im Training nur noch die neuen Räder an. Am Ende des Zeittrainings kam dann jedoch noch die Ernüchterung: Die Klassenkonkurrenten hatten in den letzten Minuten noch bessere Zeiten gefahren und die Aggertaler befanden sich nur noch auf Startplatz fünf.

Flehmer übernahm den Startturn. Zahlreiche Unfälle und die damit einhergehenden Gelbphasen rissen die hart kämpfende Gruppe immer weiter auseinander. Dabei konnte Flehmer sich mit seiner Erfahrung schnell auf den zweiten Platz vorschieben. Runde um Runde drehte der weiße BMW mit der Nummer 1 seine schnellen Runden. In Runde neun war der erste Stopp angesagt. Das Fahrzeug wurde getankt und wieder auf die Reise geschickt. Flehmer blieb am Steuer und drehte weiter konstant schnelle Runden, die einen knappen Vorsprung auf den Drittplatzierten brachten.

Nach 16 Rennrunden kam der Derscheid BMW an die Box, wo aber mehrere andere Fahrzeuge die Tanksäule blockierten. Routiniert wich die Derscheid-Crew an eine komplett andere Box aus. Trotzdem wurde Tanken, Räder- und Fahrerwechsel schnell erledigt. Der Boxenstopp dauerte zehn Sekunden länger als normal, bevor Teamchef Rolf Derscheid wieder die Boxengasse verlassen konnte und den letzten Turn des Rennens anging. Durch diesen längeren Boxenaufenthalt folgte der Drittplatzierte der Klasse, der Mercedes des Team

Autoarena, Rolf Derscheid in kurzem Abstand. Mit konstant schnellen Rundenzeiten konnte Derscheid aber den Konkurrenten auf Distanz halten und so wurde das Team nach vier Stunden Fahrzeit auf Platz zwei in der Klasse abgewunken.

"Michael Flehmer hat einen super Turn gefahren, und meine Mannschaft hat einen guten Job gemacht. Zum 6-Stunden-Rennen werden die Karten neu gemischt, vielleicht geht ja dann noch was mehr nach vorne", so ein mit dem Ergebnis zufriedener Rolf Derscheid.

Letzte Änderung: Montag, 24.08.2015 14:45 Uhr